

Der Umgang mit Fehlern

Lernziele: (Der/die Studierende soll)

- Größenordnung von Fehlerquoten kennen
- Wichtigste Fehlerarten in der Medizin benennen können
- Umgang mit Fehlern (Fehlerkultur) diskutieren können

Definition:

Fehler sind Vorkommnisse in Ihrer Praxis, die Sie zu der Schlussfolgerung kommen lassen: Das war eine Bedrohung für das Wohlergehen des Patienten und sollte nicht passieren. Ich möchte nicht, dass es noch einmal passiert.

Fehlerhäufigkeit:

- Fehler in amerikanischen Krankenhäusern verursachen 44.000 bis 98.000 Todesfälle jährlich. Damit rangieren sie als Todesursache noch vor Brustkrebs, AIDS oder Verkehrsunfällen.
- Aus Deutschland gibt es keine validen Zahlen. Schätzungen reichen von 10.000 bis 50.000 Todesfällen/Jahr.

Fehlerarten:

Prozessfehler (80%), Kenntnis-/Fertigkeitsfehler (20%)

Umgang mit Fehlern „Fehlerkultur“:

Bisher werden Fehler in der Medizin oft vertuscht und nicht offen angesprochen.

Gründe dafür: „Gesichtsverlust“, „bestrafendes Verhalten“ des Umfeldes, Angst vor Straf- oder berufsrechtlichen Folgen, Angst vor Patientenverlust.

Wir brauchen eine entspanntere Einstellung zu Fehlern.

Fehler passieren nicht nur mir

aus Fehlern kann man lernen

Vertuschen von Fehlern diskreditiert mehr als deren Bearbeitung

„Nichtbestrafende Fehlerdiskussion“ Nicht: **Wer** hat den Fehler verursacht Sondern: **Was** hat den Fehler verursacht. Qualitätsmanagement!.

Wenn Ihnen ein Fehler unterläuft:

- NICHTS vertuschen
- Suchen Sie den Rat eines erfahrenen Kollegen (Chef) und bei der Kammer
- Sprechen Sie mit Ihrer Versicherung
- Seien Sie stets ehrlich dem Patienten und den Angehörigen gegenüber
- Integration in Qualitätsmanagement der Praxis.